

Protokoll der Vollversammlung vom 09.03. 2017

Anwesende Schulen:

Schillerschule / Helmholtzschule / Max-Beckmann-Schule / IGS Herder / Heinrich-von-Gagern-Gymnasium / Musterschule / Berta-Jourdan-Schule / Ziehenschule / Weißfrauenschule / Elisabethenschule / Ernst-Reuter-Schule 1 / Friedrich-Dessauer-Gymnasium / Paul-Hindemeth-Schule / Otto-Hahn-Schule / Anne-Frank-Schule / Leibniz-Schule / Gymnasium Riedberg / Freiherr vom Stein Schule / Louise v. Rothschild Schule / Goethegymnasium / Heinrich-Kleyer-Schule / Mosaikschule / Carlo-Mierendorff-Schule / Schule am Ried / Gymnasium Nord / Franz-Böhm-Schule / Helene-Lange-Schule / Brüder-Grimm-Schule / Falkschule

29 Schulen, 47 stimmberechtigte Personen

TOPS:

- 1 Begrüßung und Formalia
- 2 Neuwahl erste stellvertretende SchulsprecherIn
- 3 Wahl der KassenprüferInnen
- 4 Berichte aus dem Vorstand
- 5 Berichte der LSV
- 6 Internetseite Interner Bereich
- 7 SV-Umfrage
- 8 Berichte aus den Schulen
- 9 Sonstiges

Zu den TOPs

Zu 1 Begrüßung und Formalia:

Stadtschulsprecher Johannes Fäßler begrüßt die Anwesenden, weist auf die Besonderheiten des Plenarsaals hin und bittet, sich entsprechend zu verhalten.

Johannes berichtet kurz von der Bildungskonferenz, auf der Schülerinnen und Schüler Frankfurts eingeladen waren, um Ideen zu Schulplanungen einzubringen.

Zu 2 Neuwahl erste stellvertretende SchulsprecherIn und ReferentInnEn:

Für das Amt der/des stellvertretenden Stadtschulsprecherin/Stadtschulsprecher kandidieren Isabelle Neuling, Julien Nagel, Felix Meixner, Kevin Saukel, Miltiadis Xanthopoulos. Miltiadis darf als stellvertretender SSR-Delegierter leider nicht für das Amt des stellvertretenden Stadtschulsprechers kandidieren, aber als Referent.

Gewählt wird mit 18 Stimmen **Kevin Saukel**.

Auf Julien entfallen 08 Stimmen, auf Isabelle 11, auf Kevin 18 und auf Felix 10

Durch den Rücktritt von Kevin und anderen Referenten, die nie im SSR erschienen sind, können weitere 3 Referentenplätze besetzt werden. Als Referenten kandidieren: Marlene Füllner aus der IGS Herder, Miltiadis Xanthopoulos aus dem Gymnasium Nord und Felix Meixner. Alle werden in einer offenen Abstimmung mit großen Mehrheiten gewählt.

Zu 3 Wahl der KassenprüferInnen:

Zu Kassenprüfern werden gewählt: Jun Ga-Hyun, Jason Gabriel und Peter Schüppenhauer. Sie prüfen die Kasse während der Sitzung und berichten am Ende, dass sie nichts zu beanstanden haben.

Zu 4 Berichte aus dem Vorstand:

1. Arbeitskreis Basisarbeit: Ziel dieses AKs ist, die Verbindung zu den Schule zu halten. Er versucht inhaltlich am Puls der Schulen zu bleiben, bietet aber auch Unterstützung, bei der alltäglichen Arbeit zu helfen. Es gibt jetzt auch einen ASK-Account mit dem Namen SSRffm.

2. AK Frankfurter Schülerinnenkongress: Dieses Jahr in der IHK bzw. Börse. Es werden Themen außerhalb des Lehrplans aufgegriffen, die in Workshops mit verschiedenen Referenten und Experten behandelt werden. Thematisch geht es um eine große Bandbreite von Islamismus über Medien bis zu Poetry Slam. Die genauen Workshops stehen noch nicht fest.

3. AK Stadtentwicklung: Er beschäftigt sich mit dem Schülereinfluss bei der Stadtgestaltung. Insbesondere bei Stadtteilgesprächen und nun auch beim Thema „VorOrtStadt“. Da Frankfurt stark wächst, wird es in Zukunft viele Maßnahmen geben und der SSR will hier mitgestalten.

4. AK Bundestagswahl: Ziel ist es, eine Veranstaltung zu organisieren, die der Schülern Einblicke in die Programme der Parteien und eine Vorstellung der wählbaren Politiker bietet.

5. AK Website: Die neue Website hat ein neues Design, es folgt aber noch eine Weiterentwicklung der Interaktivität. Kevin stellt sie auf der nächsten VV genauer vor.

6. AK Partizipation: Versucht, Verbindungen zu anderen engagierten Organisationen aufzubauen, in denen Schüler sich engagieren können bzw. Es geht um das Jugendengagement innerhalb und außerhalb von Schule.

Projekt: *Schule als Staat* – Das SV-Großprojekt. Kevin stellt das Planspiel „Schule als Staat“ vor. Hier verwandelt sich die Schule in ein „staatsähnliches Gebilde“, an dem sich alle Gruppen der Schule beteiligen können. Es entsteht eine Gesellschaft, in der gewirtschaftet und Politik betrieben wird. Das Projekt ist sehr aufwändig und bedarf einer sehr langen Vorplanung. Eine genauere Vorstellung findet man unter „SV-Tipps.de“ oder als Filmportraits im Internet.

Zu 5 Berichte der LSV: LSV und Verkehrsministerium haben es hinbekommen, dass es nun ein **Schülerticket** für alle Schüler Hessens für ganz Hessen gibt, das für 365 Euro im Jahr zu haben ist. Der SSR versucht, das für Schüler Frankfurts noch ein wenig billiger zu bekommen. Eingeführt wird es zum nächsten Schuljahr.

Beim Landesschülerrat gibt es eine Neuerung zum aktiven und passiven Wahlrecht. Das heißt, für den SSR-Vorstand können dann alle Schüler Frankfurts kandidieren.

Die LSV bietet kostenlose Seminare zur SV-Arbeit an. SV-Berater bieten das an, das sind in der Regel geschulte SchülerInnen oder ehemalige SchülerInnen. Anfrage über das SV-Bildungswerk: www.sv-bildungswerk.de. Wer sich direkt an die LSV wenden will: post@lsv-hessen.de

Zu 6 Internetseite Interner Bereich: Kevin stellt die Neuerungen der neuen Website vor. Eine ausführliche Vorstellung kommt nächstes Mal. Großer Vorteil: Sie ist leicht zu verwalten und nach einer kurzen Schulung kann das Wissen gut weitergegeben werden.

Zu 7 SV-Umfrage: Der SSR teilt die **Umfrage** aus, die Kevin erläutert. Die Delegierten füllen sie aus und geben sie wieder ab.

Zu 8 Berichte aus den Schulen:

Ein Schüler der *Freiherr-vom-Stein-Schule* fragt nach der Entwicklung zum WLAN. Johannes antwortet, dass da etwas geplant ist, was am Laufen ist, es bereits ausgebaut wird, es noch juristische Bedenken gibt, es aber geplant ist dass es ab 2019 an jeder Schule WLAN gibt.

In der *Musterschule* sind Handys an der Schule verboten. Die Frage ist: wozu dann WLAN? Nur für Computer? Da, wo Handys im Unterricht erlaubt sind, auch die Handy.

Es gibt eine längere Diskussion über die Ausgestaltung von Handyverboten. Eine Frage ist, ob das Wegnehmen von Handys über Nacht erlaubt sei. Johannes Antwort: Das Handy muss am gleichen Tag zurückgegeben werden. Auch wenn die Schulordnung etwas anderes sagen sollte, denn die Schulordnungen dürfen nicht gegen Gesetze, Erlasse und Verordnungen verstoßen.

Beiträge zu Handynutzung und –verboten:

- In der *Brüder-Grimm-Schule* müssen Handys von Eltern abgeholt werden und das über das Wochenende hinweg. Die Schulleitung hält daran fest, obwohl es nicht mit der VGSV übereinstimmt. Dagegen kann man vorgehen. Wenn es schulintern nicht funktioniert, kann der SSR sich einschalten.
- Die *Calo-Mierdorff-Schule* ist mit ihrer Regelung einigermaßen zufrieden: Die Handynutzung ist überwiegend verboten. Es gibt aber Klassenregelungen: Keine Fotos und Videos oder keine Piepsgeräusche, ansonsten können Vertretungsstunden zu Handystunden gemacht werden.
- *Goethe-Gymnasium*: Handyregelung: Eigentlich im Unterricht verboten, aber Ausnahmen möglich. Gebäude und Hof unterschiedlich. Informationen werden auch zwischen Lehrern und Schülern überwiegend elektronisch vermittelt. Sogar der Vertretungsplan ist nur noch elektronisch. Frage: Ist es da verhältnismäßig, wenn das Handy abgenommen werden darf?

Carlo-Mierendorff: SV wird nicht von den Verbindungslehrern unterstützt.

Goethegymnasium: Es gibt keinen Verbindungslehrer. Es gibt auch kaum eine SV. Keinen Raum für die SV, kein Postfach. Für Kopien muss 10 ct bezahlt werden.

Schule am Ried: Kein Aufenthaltsraum bei 130 SuS. Auch keine Mensa. Nur kleiner Essensraum. SV hat Vorschläge gemacht, doch die SL ignoriert sie alle. Die SL vertröstet auf den Cafeteria-Bau in 6 Jahren. Was kann man machen? – *Antwort SSR*: Versucht die Eltern mit ins Boot zu nehmen. Der SSR fragt aber auch noch einmal bei Stadtschulamts nach.

Die *Carlo Mierendorff-Schule* hat ein ähnliches Problem mit zu kleinem Aufenthaltsraum, der überfüllt ist und dann wird man auf dem Pausenhof geschickt, egal welches Wetter herrscht.

Teillösung des Problem des *Goethegymnasiums*: Die Gänge nutzen. Diese Lösung wird im Plenum kritisch diskutiert.

Antwort des SSR: Es gibt eine Soll-Bestimmung, dass der SV ein Raum zur Verfügung gestellt wird. Es steht jeder SV ein Budget zur Verfügung, das über den Schulleiternbeirat abgerufen werden kann (wir prüfen noch, wie genau) und die SV muss Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt bekommen.

Bericht aus einer Schule (Name bekannt), dass im Park neben der Schule eine Drogenrazzia stattgefunden hat, in die die Schüler hineingeraten sind. Sie mussten sich ganz ausziehen und wurden gefilzt. Sie wurden ohne Befunde wieder laufen gelassen, aber der Schüler empört sich, dass er sich erstens nackt ausziehen musste und zweitens zu spät zu seinem Vokabeltest gekommen ist und nicht einmal von der Polizei ein Schreiben mitbekommen hat, dass er eben festgehalten worden ist. Die Bewertung war eine 6 im Vokabeltest. → Die Leute vom Drogenreferat raten, das Beispiel zusammen mit dem SSR in ein „Montagsgespräch“ der Stadt mitzunehmen.

Franz-Böhm-Schule: Für die Fachoberschüler oder Realschulabsolventen soll ein Abschlussfest organisiert werden. Sie müssen immer ausweichen, weil sie keinen Raum haben. Die Aula ist belegt. Antwort: Es gibt Rabatte nur bei Saalbau-Gebäuden. Ansonsten finanzieren sich die Abiturfeiern in der Regel über Spenden oder Kuchenverkäufe etc. in der Schule oder an Schulfesten. Neue Idee: Lehrerspenden. Der Lehrer mit den wenigsten Spenden kriegt einen Kuchen ins Gesicht. Biele bietet an, weitere Tipps nach der Sitzung zu geben. Der SSR kann aber darüber hinaus bei der Stadt die Problematik noch mal ansprechen.

Berta Jourdan: Zentrale Abschlussprüfungen beim Fachabitur ist dieses Jahr zum ersten Mal. Einige Anlaufschwierigkeiten bleiben wie nicht genehmigte Formelsammlungen oder unklare Inhalte. Auf der Seite des Kultusministeriums kann man zumindest über die Lerninhalte informieren: www.kultusministerium/hessen/schule/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene/berufliche-schulen/fachoberschule.de

Elisabethenschule: Beispiel, was man bewegen kann: Ein Tag zur Politik wurde organisiert. Das geht leichter als gedacht. Probiert es aus.

Frage: SV will Umfragen machen. Geht das über die Schul-PC-Server? Da hat ja jeder einen Zugang. – Antwort: von Marko Katzenberger Ja, das geht theoretisch, wenn jeder einen eigenen Account hat. Den IT-Lehrer fragen, aber Marko kann auf helfen.

Zu 9 Sonstiges:

Vorstellung Drogenreferat: Stabsstelle für alles, was mit Drogen zu tun hat. Es gibt eine Drogenstudie zu Schülerverhalten. Nun will das Drogenreferat verstärkt Ideen, Sichtweisen und Impulse von Schülern aufnehmen und sucht den Kontakt. Der Cannabis-Ansatz des Referats mit Schülern ist nun, ihnen Informationen zu vermitteln, dass diese ihrem Konsum selbstkritisch reflektieren. Dazu sucht es für ein 12-Wochenprogramm Leute, die ab und zu Cannabis konsumieren und mit denen „spaßorientiert“ und nicht „bevormundend“ den Konsum anzusehen. Es geht nicht darum, die Leute zum Aufhören zu bewegen, sondern zu schauen, wie kann man mit Drogen und Rausch umgehen, ohne sich stark zu schaden.

Kassenprüfung: Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft. Die Kasse stimmt, es wird nur bemängelt, dass noch vier Originalbelege fehlen, die bitte nachgereicht werden.

Conrad ruft dazu auf, an den **Demos „Pulse of Europe“** teilzunehmen.

Johannes schließt die Sitzung um 13.55 Uhr

Protokoll: Gregor Lamprecht, Stadtverbindungslehrer